

Aufbau einer effizienten Parlamentsverwaltung in Vietnam

Vertretung
Vietnam



Die Nationalversammlung hat ihre Kontrollfunktion gegenüber der Regierung bisher kaum wahrgenommen. Das Projekt adressiert das mangelnde Fortbildungsangebot und unterstützt die Parlamentsverwaltung beim Aufbau eines Angebotes für wissenschaftliche Dienstleistungen.

HERAUSFORDERUNGEN

Die Nationalversammlung ist das wichtigste Verfassungsorgan in Vietnam. Die gewählten Volksvertreter gehören zum größten Teil der Kommunistischen Partei Vietnams (KPV)



Mehr Bürgernähe durch das Parlamentsfernsehen

an. Diese regiert das südostasiatische Land ununterbrochen seit 70 Jahren und gehört damit zu den am längsten regierenden Parteien der Welt.

Diese starke Verknüpfung zwischen Regierung, Nationalversammlung und Partei wird von den Bürgern des Landes zunehmend als kritisch angesehen. Sie fordern, dass die von ihnen gewählten Volksvertreter vermehrt die Meinung der Wähler vertreten und für die anstehenden Probleme parlamentarische Lösungen finden sollen.

Dies gestaltet sich trotz eines zunehmenden Selbstbewusstseins der Abgeordneten als schwierig, denn die meisten Parlamentarier haben lediglich ein Teilzeitmandat und kaum Zeit und Ressourcen sich über die Auswirkungen neuer Gesetzesvorlagen und Beschlüsse ausreichend zu informieren. Zudem scheiden aufgrund des hohen Altersdurchschnitts etwa zwei Drittel der Abgeordneten bereits nach einer Legislaturperiode aus, was zu einer hohen Fluktuation führt und den Aufbau eines institutionellen Gedächtnisses auch auf Parlamentarierebene erschwert.

Die neuen Abgeordneten sind oftmals nur unzureichend mit den organisatorischen und technischen Details der Parlamentsarbeit vertraut und sich ihrer Pflichten und Rechte als Parlamentarier nicht ausreichend bewusst. Das mangelnde Angebot an Fortbildungen und die hohe Fluktuation stehen einer Professionalisierung der Parlamentsarbeit bisher im Wege.

Eine Verbesserung der parlamentarischen Arbeit kann nur eintreten, wenn die Abgeordneten in der Lage sind, ihre Aufgaben kompetent und mit dem gebührenden Verantwortungsbewusstsein wahrzunehmen. Mit einer Erhöhung des Anteils an hauptberuflichen Abgeordneten wurde bereits ein erster Schritt zur Professionalisierung gemacht.

LÖSUNGSANSÄTZE

Seit 2017 stärkt die Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) mit ihrer Projektarbeit das Know-how vietnamesischer Parlamenta-

rier und Mitarbeiter der Parlamentsverwaltung. Ziel ist es, die Effektivität und Professionalität der Nationalversammlung zu verbessern. Dies bedeutet konkret, dass Weiterbildungsmöglichkeiten für Parlamentarier angeboten werden,



Vietnamesische Abgeordnete testen den wissenschaftlichen Dienst des Deutschen Bundestags.

die das Wissen zur Erstellung von Rechtsvorschriften und Verordnungen verbessern sollen. Zudem unterstützt die Hanns-Seidel-Stiftung die Parlamentsverwaltung bei der Erstellung von Bildungsmaterialien über die Rechte und Pflichten der Abgeordneten sowie beim Aufbau von wissenschaftlichen Dienstleistungen.

Als Ergebnis können die Abgeordneten ihren parlamentarischen Aufgaben besser nachkommen. Maßgeblich hierfür ist die Unterstützung der Parlamentsverwaltungen. Im Gegensatz zu gewählten Abgeordneten sind die Mitarbeiter der Verwaltung weniger der personellen Fluktation unterworfen. Sie sind daher ein wichtiger Partner, um parlamentarische Abläufe und Strukturen effizienter zu gestalten. Als institutionelles Gedächtnis ist die Parlamentsverwaltung deshalb auch für die nachhaltige Umsetzung der Trainings von Bedeutung. Sie fördert bei der Konzeptionierung der Weiterbildungen den Austausch mit der Zivilgesellschaft und Wissenschaft.

Die Projektarbeit stärkt damit die Rolle der Nationalversammlung im vietnamesischen Rechtssystem und eine gute Regierungsführung (Good Governance). Sie stellt sicher, dass die Arbeit der Abgeordneten auf einer stärker wissenschaftlichen Expertise fußt. Darüber hinaus wird durch die Einbindung der Parlamentsverwaltung sichergestellt, dass das Wissen auch über die aktuelle Legislaturperiode hinweg aufgebaut wird und erhalten bleibt. Dies

soll dafür sorgen, dass sich der Wissensvorsprung der Exekutive gegenüber der Legislative in Vietnam verringert. Der Aufbau einer effizienten Parlamentsverwaltung kann in dieser Hinsicht das Parlament als demokratische Institution in Vietnam stärken.

Die größte Herausforderung für uns ist die Verbesserung der Gesetzgebung als auch eine effektivere Kontrolle der Regierungsarbeit.

Prof. Dr Le Bo Linh, Stv. Generalsekretär der Nationalversammlung

WIRKUNGEN

Konkrete Wirkungen und Erfolge werden erst mittel- bis langfristig feststellbar sein. Einiges weist aber darauf hin, dass vietnamesische Parlamentarier zunehmend ihren Kontrollaufgaben gegenüber der Regierung gerechter werden. Hohe Regierungsbeamte werden zu aktuellen Themen vorgeladen und müssen vor der Nationalversammlung Rede und Antwort stehen. Dabei wurden in den vom Projekt unterstützten Gesprächsrunden auch kritische Themen, wie die zunehmende Luft- und Umweltverschmutzung, angesprochen und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Auf Initiative der Abgeordneten wurde eine Studie zu den Folgen eines neuen Bildungsgesetzes mit der Unterstützung des Projektes erstellt. Diese wurde unter Einbeziehung von externen Wissenschaftlern und einer Umfrage in der Zivilgesellschaft erstellt und führte zu einer Überarbeitung der Gesetzesvorlage.

Die von der Verwaltung angebotenen Weiterbildungsmöglichkeiten stoßen auf ein zunehmendes Interesse bei den Parlamentariern, so dass das Angebot sukzessive weiter ausgebaut wird. Auch haben sich der Bestand und die Nachfrage nach wissenschaftlicher Literatur in der Bibliothek der Nationalversammlung erhöht. ■

UNSERE PARTNER



VĂN PHÒNG QUỐC HỘI

Nationalversammlung Vietnam

Weiterführende Informationen:

@ vietnam@hss.de
http://vietnam.hss.de



Mehr Factsheets
finden Sie hier.

Impressum:

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. | Lazarettstr. 33, 80636 München
Tel. 089/1258-0 | E-Mail: info@hss.de | Online: www.hss.de
Vorsitzende: Prof. Ursula Männle, Staatsministerin a.D.
Generalsekretär: Dr. Peter Witterauf
Leiterin Institut für Int. Zusammenarbeit: Dr. Susanne Luther (V.i.S.d.P.)
Referatsleiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Hubertus Klingsbögl
Kontakt: iiz@hss.de | Stand: 02/2019